

MIT BILDERN BEWEGEN

Sie beziehen Position und regen zum Nachdenken an: Zwölf Filme mit politischem Anspruch bewerben sich auch in diesem Jahr bei Filmfest Hamburg um den Preis „Der politische Film der Friedrich-Ebert-Stiftung“. Ausgezeichnet wird die beste Regiearbeit, mit dabei sind sowohl Dokumentar- als auch Spielfilme.

Das Kino war schon immer mehr als ein Mittel der Zerstreuung – und Politik im Film gibt es vermutlich so lange, wie es das Medium Film überhaupt gibt. In ihren jeweiligen sozialen und kulturellen Kontexten greifen Filme gesellschaftlich und politisch relevante Themen auf und setzen sie in vielfältigen künstlerischen Formen um. Die Welt beobachten und darstellen. Dabei Stellung beziehen und die Zuschauer_innen anregen, ihre Positionen zu überdenken. Mit Bildern bewegen: Das ist für uns der politische Film.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung ermutigt mit ihren Angeboten der politischen Bildung zum Einsatz für eine demokratische und gerechte Gesellschaft. Dabei ist das lebendige Medium Film eine besonders reizvolle Form, aufzurütteln und anzustoßen.

Deshalb gibt es diesen Filmpreis. Das Besondere: Bei uns können Sie nach den Filmen nicht nur mit den Regisseur_innen oder Produzent_innen, sondern auch mit eigens dazugeladenen Expert_innen über das Gesehene und darüber hinaus diskutieren.

Informationen zu Kinotickets, zu Vorverkauf, Reservierung und Preisen: www.filmfesthamburg.de

Cinemaxx: Dammtordamm 1, Tel. 040 - 80 80 69 69
Metropolis: Kleine Theaterstraße 10, Tel. 040 - 34 23 53
Passage: Mönckebergstraße 17, Tel. 040 - 46 86 68 60
Studio: Bernstorffstraße 93, Tel. 040 - 557 753 47

UNSERE JURY

In unserem Wettbewerb um den Preis „Der politische Film der Friedrich-Ebert-Stiftung“ bewerben sich zwölf Filme mit politischem Anspruch. Doch sie macht mehr aus als nur das Politische. Sie möchten berühren und auch zum Mit-, Nach- und Vordenken anregen. Wenn Qualität und Thema stimmen, zur richtigen Zeit am richtigen Ort, dann kann ein Film Großes bewirken.

Um die fachliche Bewertung aller Komponenten, die ein Gewinnerfilm haben muss, sicherzustellen, haben wir auch in diesem Jahr eine engagierte und kompetente Jury gesucht – und gefunden!



Stephan Lamby
Journalist, Produzent und
Filmemacher



Patricia Schlesinger, NDR
Programmbereichsleiterin Kultur
und Dokumentation Fernsehen



Hansjörg Schmidt
Mitglied der Hamburgischen
Bürgerschaft

SCHÖN, DASS SIE BEI UNS REINSCHAUEN! ABER WER SIND WIR EIGENTLICH?

Das Julius-Leber-Forum ist das norddeutsche Regionalbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung. In Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein bieten wir interessierten Menschen Foren, um mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur ins Gespräch zu kommen. Bei Tages- und Abendveranstaltungen, auf Workshops, in Planspielen und Ausstellungen diskutieren wir über aktuelle gesellschaftspolitische Themen.

Planen Sie, sich ehrenamtlich zu engagieren? Wir bieten Qualifizierungsseminare für aktive Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche und kommunalpolitischen Nachwuchs.

Durch politische Bildung möchten wir die soziale Demokratie stärken, politisches Verständnis fördern, Rechts-Extremismus bekämpfen und unsere Erinnerungskultur beleben.

Wenn Sie sich nun aber besonders für Filme interessieren, dann haben wir auch etwas für Sie: unsere Reihe „Der politische Film“. Etwa 4- bis 5-mal im Jahr zeigen wir politische Filme und diskutieren mit Regisseur_innen und Expert_innen über das Gesehene. Genauso wie hier bei den von uns präsentierten Filmen.

Schauen Sie doch mal auf unsere Internetseite oder kommen Sie vorbei. Wir freuen uns!

**Friedrich-Ebert-Stiftung
Julius-Leber-Forum**
Büro für die Bundesländer
Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein
Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg

Telefon: 040/32 58 74-0
E-Mail: hamburg@fes.de

www.julius-leber-forum.de
www.facebook.de/fes.nord



JUNGLE SISTERS



MY INTERNSHIP IN CANADA



WAR BOOK



A SYRIAN LOVE STORY



MAY ALLAH BLESS FRANCE!



EVERY FACE HAS A NAME



CARTEL LAND



HE NAMED ME MALALA



ONE SUMMER



A NAZI LEGACY



ICE AND THE SKY



THE EYE OF THE STORM

Titel-Zeichnung Kamera: Toni Verd

Die Wettbewerbsfilme
zum Preis:

Der politische Film der Friedrich-Ebert-Stiftung

Filmfest Hamburg
1. – 10. Oktober 2015



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Julius-Leber-Forum

DIE FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG PRÄSENTIERT UND DISKUTIERT

JUNGLE SISTERS

DOKUMENTARFILM 2008 legte die indische Regierung ein Programm auf, um 500 Millionen unausgebildete Arbeiter aus den ländlichen Gebieten in den boomenden Industriesektor in den Städten zu integrieren. Die Britin Orlanda, Schwester der Regisseurin Chloe Ruthven, rekrutiert zu diesem Zweck Arbeitskräfte speziell für Textilfabriken, die im Auftrag großer internationaler Marken billig in Indien produzieren. Sie ist überzeugt davon, den Arbeitern – vornehmlich jungen Mädchen – eine Perspektive jenseits eines ärmlichen Lebens auf dem Land zu ermöglichen. Eine Überzeugung, die ihre Schwester nicht teilt. Sie begleitet die Freundinnen Bhanu und Buntu, die aus ihren Dörfern kommen, um ihren Platz in der riesigen neuen Arbeiterarmee einzunehmen. Ihre Erfahrungen in den „Ausbildungszentren“ und Fabriken der Großkonzerne lassen die Hoffnung Orlandas auf eine Emanzipation der Mädchen durch Zugang zur Industriearbeit mehr als fragwürdig erscheinen.

Chloe Ruthven studierte an der St. Martin's School of Arts und arbeitete mehrere Jahre als Malerin, ehe sie sich der Videokunst und schließlich dem Dokumentarfilm zuwandte. Neben ihrer künstlerischen Arbeit ist sie auch im Bildungsbereich tätig, wo sie Filmprojekte mit Jugendlichen realisiert.

FR 02.10. | 17:00 Uhr | Studio Kino
Großbritannien, Indien 2015, Englisch, Hindi mit englischem Untertitel

MY INTERNSHIP IN CANADA

Guibord s'en va-t-en guerre

SPIELFILM Guibord ist ein unabhängiger Abgeordneter, der Prescott-Makadewā-Rapides-aux-Outardes vertritt, einen Wahlkreis im Norden Québecks. Zu seinem großen Leidwesen wird der Politiker zum Zünglein an der Waage bei einer Abstimmung von nationalem Rang: Soll Kanada sich an einem Kriegseinsatz im Nahen Osten beteiligen? Guibords Stimme entscheidet. Das ganze Land schaut auf ihn. In Begleitung seiner Frau, seiner Tochter und eines idealistischen Praktikanten aus Haiti tourt der Parlamentarier durch seinen Bezirk, um sich mit seinen Wählern zu beraten. Bald sieht er sich mit den widerstreitenden Forderungen von Friedensaktivisten, Minenarbeitern, Truckern und Politikerkollegen konfrontiert. Die Debatte explodiert, und Guibord droht völlig die Kontrolle zu verlieren. *My Internship in Canada* ist eine gleichermaßen bissige wie amüsante Politsatire, in der sich Politiker, Bürger und Lobbyisten einen Wettlauf darum liefern, wer als erster die Demokratie zur Strecke bringt.

Philippe Falardeau (*1968) erhielt für seine Filme schon mehrmals einen Jutra, den wichtigsten kanadischen Filmpreis. Mit *Ich schwör's, ich war's nicht* (2008) gewann er den Gläsernen Bären und den Großen Preis des Deutschen Kinderhilfswerks. 2011 zeigte Filmfest Hamburg seinen Film *Monsieur Lazar*.

FR 02.10. | 19:00 Uhr | Passage Kino
Kanada 2015, Englisch, Französisch mit deutschem Untertitel

WAR BOOK

SPIELFILM Neun Regierungsangestellte verbringen drei Tage in einem Behördenbüro in London. Sie proben den Ernstfall: Welche Maßnahmen muss Großbritannien bei einem möglichen Nuklearangriff von Pakistan auf Indien ergreifen? Jeder Teilnehmer vertritt eine Regierungsbehörde, einer den Premierminister. Der Testlauf beginnt zunächst zwanglos. Doch als das fiktive Szenario eskaliert und der Krisenstab sich mit dem Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung beschäftigt, nehmen die Spannungen zu. Persönliche und professionelle Ressentiments brechen durch. Die losgetretenen Dynamiken lassen die Folgen erahnen, wenn aus der Krisenübung plötzlich ein tatsächlicher Ernstfall würde. *War Book* ist ein dichter und raffiniert konstruierter Politthriller, der von der Kritik gefeiert wurde.

Tom Harper (*1980) drehte nach einigen preisgekrönten Kurzfilmen hauptsächlich TV-Serien, darunter *This is England '86* und *Peaky Blinders*. *War Book* ist sein Langfilmdebüt und war Eröffnungsfilm beim Filmfestival in Rotterdam.

FR 02.10. | 21:30 Uhr | Studio Kino
Großbritannien 2014, Englisch, ohne Untertitel

A SYRIAN LOVE STORY

DOKUMENTARFILM Amer und Ragda lernten sich im syrischen Gefängnis kennen, wo sie als Gegner des Assad-Regimes einsaßen. 20 Jahre und drei Kinder später tritt der britische Filmemacher Sean McAllister in ihr Leben. Ragda ist mittlerweile wieder in Haft. Als sie unerwartet freikommt, sind alle überglücklich. Die Familie braucht Ragda, vor allem der drei Jahre alte Sohn Bob. Doch es kehrt keine Ruhe ein. McAllister wird verhaftet und sein Filmmaterial konfisziert – mit dramatischen Folgen: Das Paar muss über Nacht mit seinen Kindern in den Libanon fliehen und landet schließlich in Frankreich. Fünf turbulente Jahre lang folgt der Film Amer und Ragda. Wie sie sich als Flüchtlinge zurechtzufinden versuchen. Wie Ragda es kaum ertragen kann, aus der Ferne ihr Land im Chaos versinken zu sehen, ohne etwas tun zu können. Und wie unter allem die Beziehung leidet. Eine aufwühlende Geschichte über Flucht und eine Liebe im Exil.

Sean McAllister (*1956) verließ mit 16 die Schule und arbeitete in Fabriken, bis er eine Ausbildung an der National Film School begann. Seit 1996 macht er Dokumentarfilme für die BBC und Channel 4. Er drehte in Israel, Irak, Japan und Syrien. Mit *A Syrian Love Story* gewann er den Hauptpreis beim Sheffield Doc/Fest 2015.

FR 02.10. | 21:45 Uhr | Metropolis Kino
Großbritannien 2015, Englisch, Arabisch mit englischem Untertitel

MAY ALLAH BLESS FRANCE!

Qu'Allah bénisse la France!

SPIELFILM Régis wächst in einer Sozialsiedlung in einem Vorort von Straßburg auf und führt ein Doppelleben: Während er tagsüber in der Schule glänzt, verkauft er nachts Drogen. An den Wochenenden tritt er mit seiner Band auf, den New African Poets. Der Teenager träumt vom Erfolg mit ehrlicher Arbeit, doch er kommt vom Dealergeld nicht los, er braucht es für seine musikalischen Ambitionen. Als einige seiner Freunde durch Gewalt und Drogen umkommen, zieht Régis einen radikalen Schlusstrich unter sein bisheriges Leben. Er konvertiert zum Islam, nennt sich Abd Al Malik – und findet seine eigene künstlerische Identität in Rap und Slam Poetry. *May Allah Bless France!* ist ein kraftvolles Biopic in Schwarzweiß, das auf der Autobiografie des Regisseurs Abd Al Malik aus dem Jahr 2004 basiert.

Abd Al Malik (*1975) ist eine der markantesten Persönlichkeiten in der französischen Musikszene und Autor mehrerer Bücher. *May Allah Bless France!* ist sein Debüt als Regisseur.

SA 03.10. | 19:15 Uhr | Cinemaxx 2
Frankreich 2014, Französisch mit englischem Untertitel

EVERY FACE HAS A NAME

DOKUMENTARFILM Am 28. April 1945 legten mehrere Fähren mit Tausenden von KZ-Überlebenden im Hafen von Malmö an. Kamera-teams filmten die ersten Schritte der unterernährten und misshandelten Menschen in Freiheit. 70 Jahre später sehen einige der Ankömmlinge von damals das Material zum ersten Mal. Unter ihnen Bernhard Kempler, der neun Jahre alt war, als er in Schweden landete und den Holocaust nur überlebt hatte, weil er sich als Mädchen verkleidet hatte. Oder Elsie Ragusin, die in Italien als vermeintliche Spionin verhaftet und nach Auschwitz deportiert wurde. In fast magischen Augenblicken erkennen manche der Überlebenden sich oder Angehörige auf den Aufnahmen wieder. Aus namenlosen Gesichtern werden Menschen mit einer Geschichte.

Magnus Gertten (*1953) studierte Journalismus und ist Mitinhaber der schwedischen Produktionsfirma Auto Images. *Every Face Has a Name* ist sein achter Dokumentarfilm und wurde beim Filmfestival in Göteborg ausgezeichnet.

SO 04.10. | 19:00 Uhr | Studio Kino
Schweden 2015, Englisch, Schwedisch, Polnisch mit englischem Untertitel

CARTEL LAND

DOKUMENTARFILM Die mexikanischen Drogenkartelle überziehen das Land mit Mord und Terror. Der Staat? Kapituliert und paktiert mit den Bossen. Im Süden Mexikos nehmen die Menschen deswegen das Gesetz selbst in die Hand. Anführer der „Autodefensas“ ist der Arzt José „El Doctor“ Mireles. Eine Stadt nach der anderen befreien seine Bürgermilizen aus der Gewalt des „Tempelritter“-Kartells. Auf der anderen Seite der Grenze in Arizona patrouilliert zur gleichen Zeit der Ex-Soldat Tim „Nailer“ Foley mit seiner Privatarmee. Ab und zu gehen ihm ein paar Drogenschmuggler ins Netz – während in Mexiko der Rückhalt für die Autodefensas zu bröckeln beginnt. *Cartel Land* ist ein dokumentarischer Thriller, der beispiellose Einblicke in einen Konflikt gibt, bei dem die Grenzen zwischen Gut und Böse nicht immer klar sind.

Matthew Heineman bekam für seinen vorherigen Film *Escape Fire: The Fight to Rescue American Healthcare* (2012) zahlreiche Auszeichnungen und war für einen Emmy nominiert. Er war zudem an der mit zwei Emmys ausgezeichneten HBO-Serie *The Alzheimer's Project* beteiligt.

SO 04.10. | 21:15 Uhr | Cinemaxx 8
Mexico, USA 2015, Englisch, Spanisch mit deutschem Untertitel

HE NAMED ME MALALA

DOKUMENTARFILM „Ein Kind, ein Lehrer, ein Buch und ein Stift können die Welt verändern.“ Die Pakistanerin Malala Yousafzai war 15 Jahre alt, als sie von einem Schuss in den Kopf getroffen wurde. Sie war zusammen mit ihrem Vater in den Fokus der Taliban geraten, weil sie sich für das Recht auf Bildung von Mädchen einsetzten. Malala überlebte damals auf wundersame Weise, erhielt 2014 den Friedensnobelpreis und ist jetzt als Mitgründerin des Malala Fund eine global agierende Aktivistin. Der Film ist ein eindringliches Porträt der heute 18-Jährigen und gibt tiefe Einblicke in das Leben dieser außergewöhnlichen jungen Frau – von der engen Beziehung zu ihrem Vater, der ihre Leidenschaft für Bildung entfacht hat, über ihre mitreißenden Reden vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen bis zu ihrem Alltag mit ihren Eltern und Brüdern.

DAVIS GUGGENHEIM (*1963) gewann 2007 mit seinem Dokumentarfilm *Eine unbequeme Wahrheit* einen Oscar. Zuletzt erschien von ihm *Waiting for Superman* (2010), ein Film über das Scheitern des US-Bildungssystems, und *From the Sky Down* (2011), eine Dokumentation über die Band U2.

MO 05.10. | 19:00 Uhr | Cinemaxx 8
USA 2015, Englisch mit deutschem Untertitel

ONE SUMMER

Yi Ge Xia Tian

SPIELFILM Aus heiterem Himmel klopft es an der Wohnungstür und Shen Xiaoping wird verhaftet. Seine Frau Zhen Liu bleibt mit der gemeinsamen Tochter zurück, ohne zu wissen, von wem genau ihr Mann mitgenommen wurde, was ihm zur Last gelegt wird und wohin er gebracht wurde. Zhen Lius Leben entwickelt sich in den folgenden Wochen zu einem Spagat zwischen dem Versuch, ein halbwegs normales Leben für ihre Tochter zu ermöglichen und den Bemühungen, etwas über das Schicksal ihres Mannes herauszufinden. *One Summer* schildert die Odyssee einer Frau im undurchschaubaren Dickicht der chinesischen Bürokratie, das mit jedem Tag kafkaeskere Züge annimmt.

Yang Yishu (*1976) ist Professorin für Film an der Fakultät für Freie Künste der Universität von Nanjing, China. Ihre künstlerischen Ursprünge liegen im dokumentarischen Bereich, mit den Arbeiten *Who is Haoran* (2006) und *On the Road* (2010) wurde sie in der unabhängigen chinesischen Filmszene bekannt. *One Summer* ist ihr Spielfilmdebüt.

MO 05.10. | 21:30 Uhr | Cinemaxx 2
China 2014, Chinesisch (Henan) mit englischem Untertitel

A NAZI LEGACY – WHAT OUR FATHERS DID

DOKUMENTARFILM Drei Männer reisen durch Europa. Zu Schauplätzen der Naziverbrechen in Polen und in der Ukraine. Für zwei der Männer ist die Fahrt eine Konfrontation mit den Taten ihrer Väter. Niklas Frank ist der Sohn von Hans Frank, dem damaligen Generalgouverneur von Polen, auch „Schlächter von Polen“ genannt. Horst von Wächters Vater Otto war zeitweise Gouverneur von Galizien. Initiator der Reise ist der renommierte Anwalt Philippe Sands, der Teile seiner Familie im Holocaust verlor. Im Laufe der Begegnung der drei Männer mit der Vergangenheit treten immer schärfer die Konflikte hervor. Während Horst von Wächter seinen Vater in Schutz nimmt, ist Hans Frank von fast obsessivem Hass erfüllt. Zwei Söhne, zwei völlig verschiedene Wahrheiten. Der Film ist ein außergewöhnliches Dokument über das Vermächtnis von Massenmördern und ihren Einfluss auf ihre Nachkommen.

David Evans wurde 1997 mit *Fever Pitch* international bekannt, der Verfilmung des Bestsellers von Nick Hornby. Zwischen 2012 und 2015 führte er Regie bei mehreren Episoden der TV-Serie *Downtown Abbey* und erhielt dafür u. a. eine Emmy-Nominierung.

DI 06.10. | 19:00 Uhr | Metropolis Kino
Großbritannien 2015, Englisch mit englischem Untertitel

ICE AND THE SKY

La glace et le ciel

DOKUMENTARFILM Claude Lorius war einer der ersten, der das Eis in der Antarktis studierte – und der darauf hinwies, dass sich die Erde erwärmt und das Eis schmilzt. Mit bislang noch nie gezeigten Archiv-aufnahmen erzählt der Film die Geschichte des französischen Polarforschers, der auch heute mit Mitte 80 noch unbeirrt um den Erhalt eines der großartigsten Ökosysteme unseres Planeten ringt. Lorius' Mission begann 1957 mit seiner ersten Forschungsreise, der noch viele Expeditionen danach folgten. Seine Eiskernbohrungen lieferten Abschriften von Hunderttausenden von Jahren Klimageschichte. Sie sind die Basis für alles, was wir über die Antarktis wissen. *Ice and the Sky* ist ein bildgewaltiges Wissenschaftsabenteuer und das bewegende Testament eines unermüdlichen Kämpfers für den Klimaschutz.

Luc Jacquet (*1967) wurde 2005 durch seinen Oscar-gekrönten Dokumentarfilm *Die Reise der Pinguine* weltweit bekannt. Es folgten die ebenfalls sehr erfolgreichen Kinodokumentarfilme *Der Fuchs und das Mädchen* (2007) und *Das Geheimnis der Bäume* (2013). *Ice and the Sky* war der Abschlussfilm beim diesjährigen Festival in Cannes.

DI 06.10. | 19:00 Uhr | Passage Kino
Frankreich 2015, Französisch mit deutschem Untertitel

THE EYE OF THE STORM

L'Oeil du cyclone

SPIELFILM In einem namenlosen, von einem Bürgerkrieg heimgesuchten afrikanischen Land wird eine junge Anwältin mit der Pflichtverteidigung eines Rebellenführers beauftragt. Diesem werden schwere Kriegsverbrechen zur Last gelegt, es eilt ihm der Ruf eines Schlächters voraus. Doch die idealistische Juristin begegnet dem Delinquenten ohne Scheu. Wie bei einem Schachspiel belauern sich die beiden und nähern sich Zug um Zug der Wahrheit. Der Angeklagte war Kindersoldat. Machte ihn das zu dem, der er heute ist? *The Eye of the Storm* zeigt zwei Gesichter des heutigen Afrika und besticht vor allem durch das intensive Spiel der Hauptdarsteller Maimouna N'Diaye und Fargass Assandé. Sie wurden beide beim Panafrikanischen Film- und Fernsehfestival Fespaco in Ouagadougou, Burkina Faso, für ihre Leistung ausgezeichnet.

Sékou Traoré (*1962) ist als Regisseur mit seinen Spiel- und Dokumentarfilmen und als Produzent mit seiner Produktionsfirma Sahélis einer der wichtigsten Akteure in der Filmszene von Burkina Faso. *The Eye of the Storm* basiert auf einem Theaterstück aus dem Jahr 2003, das auf Bühnen weltweit gezeigt wurde.

MI 07.10. | 21:45 Uhr | Cinemaxx 2
Burkina Faso, Frankreich 2015, Französisch mit englischem Untertitel

Für die Termine der Zweitvorstellungen schauen Sie bitte unter www.filmfesthamburg.de